



Katholische Kirche
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 27.02.2016 05:55 Uhr | Peter Dückers

Der geilste Tag

Warum kommen sie jetzt erst? - Es ging mir ja nicht schlecht! - Aber jetzt hat er gestreut! - Und wie sind die Chancen? - Beschissen!

Benno hat Krebs. Und er hat nicht mehr lange zu leben. Deshalb kommt er ins Hospiz, wo er Andi kennenlernt. Auch der muss bald sterben. Das Beatmungsgerät ist sein ständiger Begleiter: Lungenfibrose. Die beiden finden es in dem Sterbeheim unerträglich. Deshalb hat Benno eine Idee.

Willst du noch mal was erleben? - Ja schon! - Du nimmst nen Kredit auf! Wir machen halbe, halbe. Wir müssen nie was zurückzahlen! - Wieso nicht? - Weil wir da längst tot sind! - Aber das ist doch nicht fair! - Ist es fair, dass wir sterben müssen? Ist es fair, dass Du ne bescheuerte Haarfarbe hast?

Andi und Benno sind die Hauptfiguren in dem Film "Der geilste Tag", der seit Donnerstag im Kino läuft. Gespielt werden sie von Matthias Schweighöfer und Florian David Fitz, der auch die Regie führt.

Mit dem ergaunerten Geld kaufen die beiden sich als erstes einen nagelneuen Lamborghini und rasen mit 250 Stundenkilometern los - auf der Suche nach dem geilsten Tag in ihrem Leben. Doch es kommt noch besser: Eine Reise ans Ende der Welt soll es sein. Wir lassen den Zufall entscheiden! Augen zu! Zeig drauf! - Nein! - Augen zu! Zeig drauf! - Mombasa!

So ein richtiger Zufall ist das dann aber doch nicht. Denn in Südafrika lebt die ehemalige Freundin von Benno. Er hat sie damals sitzen lassen, als sie schwanger war. Jetzt hat er die letzte Gelegenheit, sie noch mal wiederzusehen und sich vielleicht mit ihr zu versöhnen.

Und so erinnert mich der Film "Der geilste Tag" daran, dass das Leben vergänglich ist, und dass es darauf ankommt, wirklich und intensiv zu leben.

Es gibt den Tod überhaupt nicht! Es gibt nur den Moment davor! - Und der ist doch gar nicht so schlecht!

Na ja, den Tod gibt es schon. Aber es gibt eben auch die Zeit vor dem Tod. Und sie entscheidet darüber, ob das Leben gelingt oder nicht.

Am Aschermittwoch habe ich mir ein Kreuz aus Asche auf die Stirn zeichnen lassen - und mich daran erinnern lassen, dass ich einmal sterben muss. Aber gerade das macht meine Zeit hier auf der Erde so einmalig und so wertvoll. Und ich glaube auch, dass der Tod nicht das Ende sein wird, sondern der Beginn eines neuen Lebens bei Gott.

Was jetzt schon der geilste Tag? - Es wird noch viel geiler!